



POSITION REPORT



Halbjahresfinanzbericht
2022

Ausgewählte Konzern-Kennzahlen

	01.04.2021- 30.06.2021 in Mio. EUR	01.04.2022- 30.06.2022 in Mio. EUR	01.01.2021- 30.06.2021 in Mio. EUR	01.01.2022- 30.06.2022 in Mio. EUR
Umsatzerlöse	122,1	142,7	240,2	270,1
davon Aerostructures	44,6	54,4	84,5	102,6
davon Engines & Nacelles	23,3	22,9	51,6	45,4
davon Interiors	54,2	65,4	104,0	122,1
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ²⁾	10,5	11,6	20,6	25,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2,5	3,1	2,9	6,1
davon Aerostructures	1,9	2,6	1,0	4,2
davon Engines & Nacelles	2,0	0,0	4,1	2,4
davon Interiors	-1,4	0,5	-2,2	-0,5
EBIT-Marge	2,0%	2,2%	1,2%	2,3%
Ergebnis nach Steuern	3,9	0,1	3,2	-0,5
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,08	0,00	0,07	-0,01
		30.06.2021 in Mio. EUR	31.12.2021 in Mio. EUR	30.06.2022 in Mio. EUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		18,9	82,3	-29,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-5,7	-11,7	-4,0
		30.06.2021 in Mio. EUR	31.12.2021 in Mio. EUR	30.06.2022 in Mio. EUR
Net Working Capital		143,0	103,8	119,0
Nettoverschuldung		225,2	177,8	211,5
Eigenkapitalquote		37,9%	32,0%	29,7%
Nettoverschuldung/EBITDA ³⁾		N/A	4,79	4,19
Bilanzsumme		630,7	644,5	638,0
Personalstand (zum Stichtag) – FTE		2.467	2.538	2.732
	01.04.2021- 30.06.2021	01.04.2022- 30.06.2022	01.01.2021- 30.06.2021	01.01.2022- 30.06.2022
Stückumsatz	4.030.018	3.142.352	15.411.640	10.815.012
Durchschnitt Tagesumsatz	65.000	50.683	123.293	85.833
Höchstkurs der Periode	9,7	8,5	12,0	9,6
Tiefstkurs der Periode	8,8	6,9	8,7	6,6
Schlusskurs	9,39	6,81	9,39	6,81
Periodenperformance	0,6%	-16,1%	8,9%	-10,7%
Marktkapitalisierung in Mio. EUR	430,0	311,8	430,0	311,8

³⁾ Das Net Debt/EBITDA-Verhältnis berechnet sich aus dem Net Debt zum Berichtszeitpunkt und dem EBITDA der letzten 12 Monate und wird halbjährlich ausgewiesen.

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Jahresbeginn haben wir das Luftfahrtumfeld genau analysiert und Prognosen für das Geschäftsjahr bzw. die langfristige Entwicklung im Luftfahrtgeschäft erstellt. Unsere Folgerung war, dass die Flugzeugnachfrage spürbar steigen wird und noch heuer erste Marktbereiche in der Luftfahrtindustrie wieder an den Wachstumskurs der Zeit vor der Coronapandemie anschließen kann. Die Vorschau für das Geschäftsjahr 2022 ging von einem FACC Umsatzwachstum von rund 10 Prozent aus und einer damit einhergehenden Verbesserung der FACC Margen. Bereits im Februar 2022 waren wir erheblich gefordert die Auswirkungen des Ukraine- Russlandkonflikts auf die globale Entwicklung der Wirtschaft und insbesondere auf das Luftfahrtgeschäft zu bewerten. Nachdem wir keine direkten Lieferketten in den kriegsführenden Ländern haben und der FACC Produktumsatz mit russischen Kunden nur ca. 1 Mio EUR p.a. ausmacht, das sind rund 0,25 Prozent des FACC Gesamtumsatzes, waren die direkten Auswirkungen leicht bewertbar und konnten als unkritisch eingestuft werden. Nicht bewertbar waren Einflüsse auf die Entwicklung der Reisetätigkeiten, speziell in Europa und natürlich einem Thema welches die gesamte Gesellschaft beschäftigt, der Energieversorgung.

Im Bereich der Energieversorgung macht sich der FACC Weitblick im Bereich der Nutzung von nicht fossilen Energiequellen ein weiteres Mal bezahlt. Seit 2007 nutzen wir Heißwasserquellen in der Region (Geothermie Wärme) und grünen Strom in großem Ausmaß. Die Verwendung fossiler Brennstoffe wurde durch Investitionen in den letzten Jahren signifikant reduziert. Nur mehr 18 Prozent der benötigten Energiemenge beziehen wir aus Gas. Um völlig von Gaslieferungen unabhängig zu sein haben wir im März 2022 beschlossen zusätzliche Investitionen zu tätigen, die eine vollkommene Unabhängigkeit von russischem Gas ermöglichen. Wir befinden uns gerade in der Umsetzung, der Fertigungsbetrieb wird in den kommenden Monaten auch ohne Gas möglich sein. Somit stellen wir sicher, dass wir als zuverlässiger Partner für unsere globalen Kunden in naher Zukunft nicht mehr von Energielieferanten aus Russland abhängig sind.

Schnell wurde auch deutlich, dass das Reiseaufkommen durch den andauernden Krieg nicht negativ beeinflusst wird. Menschen wollen Reisen, so ist das Luftfahrtreiseaufkommen zwischen Ende Februar und Ende Juni allein in Europa um 14 Prozent gestiegen. Getrübt wird die Reiselust derzeit durch Verspätungen oder gestrichene Flüge, hauptsächlich hervorgerufen durch die logistischen Abläufe an den Flughäfen – allesamt Themen, welche die Reisebranche und hier ist nicht nur die Luftfahrt betroffen, noch einige Zeit beschäftigen wird. Unsere Marktprognosen für das Jahr 2022 bestätigen sich, die Flugzeugbauraten steigen entsprechend unseren Erwartungen. Der Umsatz im ersten Halbjahr 2022 ist im Vergleich zum Vorjahr von EUR 240,2 Mio. (HJ 2021) auf EUR 270,1 Mio. (HJ 2022) gestiegen. Das entspricht einem Umsatzwachstum von 12,5 Prozent in den ersten Monaten. Auch die Ertragskraft hat sich planmäßig entwickelt. Das operative Ergebnis ist trotz angespannter Lieferketten und verschiedener Logistikherausforderungen auf ein EBIT von EUR 6,1 Mio. gestiegen.

Positiv sind auch die Langzeitprognosen für die Luftfahrtindustrie. Airbus und Boeing haben zur wichtigsten Luftfahrtmesse der Branche in Farnborough die Marktvorschau für die kommenden 20 Jahre veröffentlicht. Auf den Punkt gebracht: Das Reiseaufkommen in der Luftfahrt wird stabil wachsen und wie schon vor der Pandemie prognostiziert werden in den kommenden 20 Jahren ca. 40.000 neue und effiziente Flugzeuge für den Markt benötigt.

Die Langzeitmarktanalysen unserer Kunden untermauern unsere strategischen Investitionen in der Errichtung unsers neuen Werks in Kroatien. Mit der offiziellen Eröffnung des neuen Fertigungsstandortes im Mai 2022 wurde die globale FACC Präsenz weiter ausgebaut. FACC ist bestens aufgestellt, um die künftigen Bedarfe optimal zu bedienen. Auch unterstützt der neue Standort den notwendigen Fach- und Arbeitskräfteaufbau im Konzern, um die nachhaltige Wachstumsstrategie der FACC erfolgreich umzusetzen.

Inflation, Arbeitskräftemangel und Lieferketten werden uns in den kommenden Monaten auch weiterhin beschäftigen. Mit den bereits eingeleiteten Maßnahmen in den Bereichen der Energieversorgung, im strategischen Supply Chain Management und dem laufenden Ausbau unser globalen Manufacturing Netzwerks sowie einem starken Orderbacklog von fast 13.000 Flugzeugen im Rücken stehen die Zeichen auch im 2. Halbjahr auf Wachstum.

Beste Grüße,
Robert Machtlinger

Highlights des 1. Halbjahres

POSITIVE GESCHÄFTSENTWICKLUNG: EBIT VERDOPPELUNG UND 12,5 PROZENT UMSATZSTEIGERUNG

Das Reiseaufkommen erholt sich weiter und damit verbunden steigen die Fertigungsraten bei wesentlichen Flugzeugmodellen. Einhergehend mit der Erholung in der Luftfahrt und dem Hochlaufen neuer Projekte stiegen die FACC Umsätze um 12,5 Prozent. Das Ergebnis (EBIT) konnte trotz eines herausfordernden Umfelds im Material-, Energie- und dem Logistikbereich verdoppelt werden. Der Mitarbeiterstand hat sich zum Stichtag 30. Juni 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 265 FTE's erhöht.



ERÖFFNUNG DES NEUEN HIGHTECH WERKS IN KROATIEN

Nach 10 Monaten Bauzeit wurde das neue Werk 6 der FACC in Kroatien ab Dezember 2021 in Betrieb genommen. Dort werden für Business Jets und Passagierflugzeuge Leichtbauteile für den Kabineninnenraum gefertigt. Gemeinsam mit 400 geladenen Gästen sowie der gesamten kroatischen Belegschaft wurde dieser wichtige strategische Schritt für das Unternehmen gefeiert. Zu den Highlights zählte eine für den Luftfahrtkonzern passende Helikopter-Show der österreichischen Luftfahrtikone Felix Baumgartner, der direkt vor dem Gebäude landete und gemeinsam mit CEO Robert Machtlinger, dem ehemaligen Aufsichtsratsvorsitzenden Zhen Pang und dem kroatischen Premierminister Andrej Plenković das neue Werk offiziell eröffnete. Im Zuge dieses Events wurde zeitgleich die nächste Erweiterung des Standorts bekanntgegeben.



Im Bild: COO Croatia Edvin Brcic, der ehemalige Aufsichtsratsvorsitzende Zhen Pang, CFO Croatia Matija Feric, CEO Robert Machtlinger, CFO Ales Starek und COO Andreas Ockel.
© FACC

FACC PRÄSENTIERT KABINENKONZEPT FÜR FLUGZEUGE DER NÄCHSTEN GENERATION

Mit einer Neugestaltung des Flugzeuginnenraums sorgte die FACC auf der internationalen Luftfahrtmesse AIX für Aufsehen. Im Vordergrund bei der Realisierung der BIOS FUTURE CABIN standen die Bedürfnisse der Passagiere sowie die Verwendung nachhaltiger Materialien. Dabei setzt man auf ein aus Zuckerrohr gewonnenes Harz, das im Rahmen intensiver Forschungsarbeiten für den Einsatz in der Luftfahrt optimiert wurde. Das Ergebnis: 20 Prozent mehr Bewegungsfreiheit und 50 Prozent mehr Stauraum als in Flugzeugen der jetzigen Generation. Möglich wurde das durch einen Design-Ansatz, der sich nahtlos in die tragenden Elemente des Flugzeuges integriert. Eine zu 100 Prozent rollstuhlgerechte Kabine und eine barrierefrei nutzbare Toilette setzten auch beim barrierefreien Fliegen neue Standards.



Mit großflächigen Bildschirmen und intelligenten Oberflächen wird zudem ein multimediales Erlebnis ermöglicht: Die gesamte Rückenlehne wird zum Bildschirm, der sich auf Wunsch mit dem eigenen Device verbindet und auch Smartphone Apps von Drittanbietern abspielen kann.
© FACC

AUSBILDUNGSOFFENSIVE UND ZWEI WOCHEN ZUSÄTZLICHER URLAUB FÜR FACC LEHRLINGE

Von der Konstruktion von Flugzeugteilen bis zur Metallbearbeitung: Im FACC Future Team mit rund 40 Lehrlingen werden die Luft- und Raumfahrtexperten von morgen ausgebildet. Mit zwei Wochen zusätzlichem Urlaub unterstreicht die FACC jetzt den hohen Stellenwert der Lehrlingsausbildung und schafft einen weiteren Anreiz für eine Karriere bei FACC.



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 war stark von dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine geprägt. Wie sich dieser Konflikt zwischen der Ukraine und Russland langfristig auf die globale Wirtschaft auswirkt, hängt von vielen Faktoren ab, unter anderem der Dauer des Krieges, einer möglichen Ausdehnung, weiterer Sanktionen, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Spürbar sind die Folgen aktuell insbesondere durch die hohe Inflation, die steigenden Spannungen in der Liefer- und Wertschöpfungskette sowie steigenden Energiepreisen.

BRANCHENWIRTSCHAFTLICHE BEDINGUNGEN DER LUFTFAHRTINDUSTRIE

Trotz der zum Teil langen Wartezeiten auf den Flughäfen, zahlreichen Verspätungen und der teilweisen Annullierungen von Flügen ist der Wunsch nach Mobilität nach wie vor groß. Getroffene Maßnahmen bei den Airlines sowie im Flughafenumfeld zeigen bereits Wirkung und eine schrittweise Normalisierung wird ersichtlich.

Die zuletzt veröffentlichten Analysen der IATA verdeutlichen die Erholung des Luftverkehrs. Die weltweite Passagiernachfrage hat

sich weiter stark erholt: Die verkauften Passagierkilometer (RPKs) stiegen im Juni um 76,2 Prozent im Jahresvergleich. Die internationalen RPKs stiegen um 229,5 Prozent und die inländischen RPKs um 5,2 Prozent im Jahresvergleich. Nach wie vor erholt sich das kontinentale Reiseaufkommen (USA, Europa und mittlerer Osten) deutlich schneller als der internationale Reiseverkehr.

Neben dem kommerziellen Reiseverkehr ist vor allem die Zahl der Business Jet Flüge deutlich gestiegen und hat das Niveau von vor der Pandemie bereits überschritten. Charterflüge sind mittlerweile, besonders in Europa und Nordamerika, stark gestiegen. In den ersten fünf Monaten des Jahres 2022 wurden zweistellige Zuwachsraten verzeichnet. Die hohe Unabhängigkeit von Flugplänen und den derzeitigen Komplikationen auf den Flughäfen gilt dabei als großes Plus. Nach Angaben des Marktforschungsunternehmens WINGX machen Privatflüge mittlerweile ein Viertel des gesamten Flugverkehrs in den USA aus - etwa doppelt so viel wie vor der Pandemie.

Aus heutiger Sicht wird sich der Aufschwung fortsetzen, die positiven Aussichten sind jedoch auch mit Risiken behaftet. Die Wiedereröffnung der asiatisch-pazifischen Märkte wird dem internationalen Passagieraufkommen, dieses erholt sich nach wie vor langsam, neuen Schwung verleihen. Herausforderungen in der Lieferkette, ein schwächeres globales makroökonomisches Umfeld und anhaltende geopolitische Unsicherheit könnten den Aufschwung aber bremsen.

Umsatz und Ergebnisentwicklung

	Q2 2021 in Mio. EUR	Q2 2022 in Mio. EUR	Veränderung	H1 2021 in Mio. EUR	H1 2022 in Mio. EUR	Veränderung
Umsatzerlöse	122,1	142,7	16,9%	240,2	270,1	12,5%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2,5	3,1	25,1%	2,9	6,1	113,5%
EBIT-Marge	2,0%	2,2%	7,0%	1,2%	2,3%	89,8%
Vermögenswerte	630,7	638,0	1,2%	630,7	638,0	1,2%
Investitionen der Periode	3,7	2,3	-39,2%	5,7	4,0	-29,7%

Das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2022 (1. April - 30. Juni) hat sich planmäßig entwickelt. Relativ zur Vergleichsperiode des Geschäftsjahres 2021 konnte die FACC sowohl beim Umsatz als auch beim Ergebnis deutliche Steigerungen aufweisen.

Die Umsatzerlöse in den ersten sechs Monaten 2022 (1. Jänner - 30. Juni) belaufen sich auf 270,1 Mio. EUR (Vergleichsperiode 2021: 240,2 Mio. EUR). Der Rückzug aus dem Russland-Geschäft hat die FACC nicht wesentlich getroffen. Das jährliche Liefervolumen von FACC Flugzeugkomponenten für zivile russische Anwendungen betrug auf Jahressicht rund 1 Mio. EUR.

Die Umsatzkosten in Relation zum Umsatz (Bruttoergebnis vom Umsatz) betragen im ersten Halbjahr 2022 92,9 Prozent (Vergleichsperiode 2021: 91,8 Prozent).

Das berichtete Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug in den ersten sechs Monaten 2022 6,1 Mio. EUR (Vergleichsperiode 2021: 2,9 Mio. EUR).

SEGMENTBERICHT

Die Entwicklung der einzelnen Segmente verläuft planmäßig und entspricht den Erwartungen des Managements.

Die Umsatzzahlen weisen in Summe eine Steigerung zu den Vorjahreszahlen auf.

Aerostructures

	Q2 2021 in Mio. EUR	Q2 2022 in Mio. EUR	Veränderung	H1 2021 in Mio. EUR	H1 2022 in Mio. EUR	Veränderung
Umsatzerlöse	44,6	54,4	22,1	84,5	102,6	21,4%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	1,9	2,6	38,9%	1,0	4,2	311,9%
EBIT-Marge	4,2%	4,7%	13,8%	1,2%	4,1%	239,2%
Vermögenswerte	269,1	264,1	-1,8%	269,1	264,1	-1,8%
Investitionen der Periode	1,8	1,0	-45,2%	3,0	1,9	-37,9%

Die Umsatzerlöse im Segment Aerostructures betragen in den ersten sechs Monaten 2022 102,6 Mio. EUR (Vergleichsperiode Halbjahr 2021: 84,5 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug in den ersten sechs Monaten 2022 4,2 Mio. EUR (Vergleichsperiode Halbjahr 2021: 1,0 Mio. EUR).

Engines & Nacelles

	Q2 2021 in Mio. EUR	Q2 2022 in Mio. EUR	Veränderung	H1 2021 in Mio. EUR	H1 2022 in Mio. EUR	Veränderung
Umsatzerlöse	23,3	22,9	-2,0%	51,6	45,4	-12,0%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2,0	0,0	-98,2%	4,1	2,4	-40,6%
EBIT-Marge	8,7%	0,2%	-99,8%	7,9%	5,3%	-32,5%
Vermögenswerte	118,7	108,6	-8,5%	118,7	108,6	-8,5%
Investitionen der Periode	0,2	0,4	55,8%	0,5	0,5	7,1%

Die Umsatzerlöse im Segment Engines & Nacelles betragen in den ersten sechs Monaten 2022 45,4 Mio. EUR (Vergleichsperiode 2021: 51,6 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Segment Engines & Nacelles betrug in den ersten sechs Monaten 2022 2,4 Mio. EUR (Vergleichsperiode 2021: 4,1 Mio. EUR).

Cabin Interiors

	Q2 2021 in Mio. EUR	Q2 2022 in Mio. EUR	Veränderung	H1 2021 in Mio. EUR	H1 2022 in Mio. EUR	Veränderung
Umsatzerlöse	54,2	65,4	20,7%	104,0	122,1	17,3%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-1,4	0,5	-	-2,2	-0,5	-
EBIT-Marge	-2,6%	0,8%	-	-2,1%	-0,4%	-
Vermögenswerte	242,9	265,2	9,2%	242,9	265,2	9,2%
Investitionen der Periode	1,6	0,9	-46,2	2,2	1,6	-25,3%

Die Umsatzerlöse im Segment Cabin Interiors betragen in den ersten sechs Monaten 2022 122,1 Mio. EUR (Vergleichsperiode 2021: 104,0 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Segment Cabin Interiors betrug in den ersten sechs Monaten 2022 -0,5 Mio. EUR (Vergleichsperiode 2021: -2,2 Mio. EUR).

Vermögens- und Finanzlage

Die Vorräte zum Ende der Berichtsperiode belaufen sich auf 110,2 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 90,8 Mio. EUR). Angesichts der globalen Entwicklungen wurde seit Jahresbeginn ein höherer Lagerbestand aufgebaut, um die Materialverfügbarkeit bestmöglich abzusichern.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind seit dem 31.12.2021 von 53,0 Mio. EUR auf 63,6 Mio. EUR gestiegen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich seit dem 31.12.2021 von 53,3 Mio. EUR auf 51,9 Mio. EUR reduziert.

Die Investitionen in den ersten sechs Monaten 2022 belaufen sich auf 4 Mio. EUR und zeigen die strikte Investitionskontrolle des Konzerns (Vergleichsperiode 2021: 5,7 Mio. EUR).

Im August 2018 unterzeichnete die FACC Operations GmbH mit sieben teilnehmenden Banken einen Konsortialkredit über 225 Mio. EUR. Die FACC AG fungiert dabei als Garantgeber. Per 30. Juni 2020 wurde das Volumen um weitere 60 Mio. EUR aufgestockt (Covid19-KRR der Österreichischen Kontrollbank). Alle Konsortialbanken beteiligten sich entsprechend ihren Quoten.

Als Financial Covenant wurde im August 2018 ein Verhältnis von Net Financial Debt/EBITDA von <3,5 definiert. Aufgrund von nachgewiesenen Auswirkungen geänderter Rechnungslegungsstandards (IFRS 15, IFRS 16) wurde mit Wirkung zum 31. August 2019 der Grenzwert in Übereinkunft mit den Konsortialbanken von <3,5 auf <4,0 erhöht. Diese Kennzahl wird halbjährlich getestet (31. Dezember und 30. Juni). Bei einem Überschreiten der Kennzahl besteht ein Kündigungsrecht der Gläubiger.

Die Auswirkungen der Coronapandemie führten auch im 2. Halbjahr 2020 zu einem anhaltenden Ergebnis- und Cashflow-Rückgang. Damit hatten sie einen direkten negativen Einfluss auf den vorgeschriebenen Covenant-Test zum 31. Dezember 2020. FACC trat im

August 2020 daher proaktiv in Verhandlungen mit den Konsortialbanken ein, um den Konsortialvertrag temporär an die veränderten Rahmenbedingungen anzupassen. Am 21. Dezember 2020 wurde eine Einigung erzielt. Zusätzlich enthält die Vereinbarung die Bedingung, bis 30. Juni 2022 keine Gewinnausschüttungen vorzunehmen. Im Rahmen der Vereinbarung wurde auch das Margin-Grid an die neuen Gegebenheiten angepasst.

Aufgrund von Entscheidungen im Rahmen eines Londoner Schiedsgerichtsverfahrens mit einem Lieferanten, die sich negativ auf die Ergebnis- und Finanzsituation der FACC Gruppe auswirken, war im November 2021 eine neuerliche Anpassung des im Financial Covenant für den Konsortialkreditvertrag vorgesehenen Verhältnisses Net Financial Debt/EBITDA notwendig. Die mit den Konsortialbanken aufgenommenen Verhandlungen konnten am 30. Dezember 2021 erfolgreich abgeschlossen werden. Folgende Anpassungen des Financial Covenants wurde vorgenommen:

	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2022	30.06.2023
Net Financial Debt/EBITDA	5,25 ¹⁾	5,25 ²⁾	4,5	4,0

¹⁾ Negative Effekte der Londoner Schiedsgerichtentscheidung werden korrigiert.

²⁾ EBITDA 1. Halbjahr 2022 auf 12-Monats-Basis hochgerechnet

Die Financial Covenants zum 30.6.2022 wurden erfüllt.

FACC stehen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2022 ungenutzte zugesagte Kreditlinien in Höhe von 100 Mio. EUR zur Verfügung.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 45,8 Mio. EUR und ist voll eingezahlt. Es ist in 45.790.000 Stückaktien zu je EUR 1 eingeteilt.

Ausblick

Die FACC geht auf Basis der heutigen Markteinschätzung weiterhin von steigenden Kundenabrufen aus. Die letzten Veröffentlichungen der FACC Kunden bestätigen einen Anstieg der Flugzeugauslieferungen in der zweiten Jahreshälfte 2022.

Neben der Absatzsteigerung werden im zweiten Halbjahr die Prioritäten wie folgt festgelegt:

- Nach der erfolgreichen Eröffnung des neuen Fertigungswerks in Kroatien wird die Ausbaustufe 2 und 3, eine wichtige zukunftsorientierte Kapazitätserweiterung, mit sofortiger Wirkung in Angriff genommen.
- Eine weitere Eskalation im Ukraine-Russlandkonflikt mit Europa könnte unter Umständen einen Lieferstopp der Erdgasimporte bedeuten. FACC hat mit Ausbruch des Krieges eine Task Force eingerichtet. Seit Beginn wurden mögliche Folgen und de-

ren Prävention - vor allem auch im Hinblick auf Versorgungsengpässe mit Erdgas - thematisiert. Die notwendigen Maßnahmen für eine Unabhängigkeit von Gasimporten wurden bereits getätigt. Somit kann die FACC auf alternative Energieressourcen ausweichen und ist von russischen Gasimporten unabhängig.

- Bei den Airbus Kurz- und Mittelstreckenflugzeugen (A320 Familie) werden sich aus heutiger Sicht die Bauraten von durchschnittlich 45 Einheiten pro Monat Ende 2021 auf ca. 65 Einheiten pro Monat im Jahr 2023 erhöhen. Ein weiterer Nachfrageanstieg dürfte sich aus der Erhöhung der Airbus A350-Baurate von fünf auf sechs Flugzeuge ab 2023 ergeben. Die Wiederaufnahme der Boeing 787 Flugzeugauslieferungen an Airlines wird ein positives Signal für den Sektor sein, da die Auslieferungen für dieses Programm im ersten Halbjahr nicht vorhanden waren.

- Auch am chinesischen Markt gibt es eine positive Entwicklung betreffend die Zulassung des Flugzeugs COMAC C919 zu vermelden, diese wird bis Jahresende 2022 erwartet – einhergehend mit der Zertifizierung wird die Serienfertigung starten und für zusätzliche Umsatzeffekte bei FACC sorgen.
- Besonders erfreulich ist auch der kürzlich veröffentlichte neue Vertragsabschluss in dem Geschäftsfeld UAM. Für einen der Marktführer in diesem Bereich, dem kalifornischen Unternehmen Archer Aviation Inc., wurde FACC für die Entwicklung und Fertigung der Rumpf- und Flügelemente ausgewählt.

Das Management bestätigt aufgrund der derzeitigen Auftragslage die Einschätzungen zum Geschäftsjahr 2022. Zwar werden wie jedes Jahr, insbesondere im dritten Quartal saisonal bedingte umsatzschwache Monate das Ergebnis temporär belasten, für das Geschäftsjahr wird eine Erhöhung des Umsatzes von ca. 10 Prozent erwartet. Das geplante EBIT wird sich entsprechend positiv entwickeln und im niedrigen zweistelligen EUR-Millionenbereich liegen – im Wesentlichen erwartet das Management eine Verdreifachung des operativen EBIT des Geschäftsjahres 2021.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 01. Jänner 2022 bis 30. Juni 2022

	01.04.2021 – 30.06.2021 EUR'000	01.04.2022 – 30.06.2022 EUR'000	01.01.2021 – 30.06.2021 EUR'000	01.01.2022 – 30.06.2022 EUR'000
Umsatzerlöse	122.085	142.668	240.188	270.145
Umsatzkosten	-110.349	-132.667	-220.417	-250.990
Bruttoergebnis vom Umsatz (Gross Profit)	11.737	10.001	19.770	19.155
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-354	-297	-879	-574
Vertriebsaufwendungen	-1.669	-2.598	-2.994	-4.220
Verwaltungsaufwendungen	-9.923	-8.093	-17.250	-17.523
Sonstige betriebliche Erträge	2.833	4.333	4.567	9.969
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-133	-231	-360	-712
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2.491	3.115	2.854	6.095
Finanzierungsaufwendungen	-1.797	-2.202	-3.217	-4.702
Sonstiges Finanzergebnis	447	440	860	843
Finanzergebnis	-1.351	-1.762	-2.357	-3.859
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1.140	1.354	498	2.236
Ertragsteuern	2.711	-1.259	2.656	-2.751
Ergebnis nach Steuern	3.851	94	3.154	-516
Verwässertes (=Unverwässertes) Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,08	0,00	0,07	-0,01
Ausgegebene Aktien in Stück	45.790.000	45.790.000	45.790.000	45.790.000

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 01. Jänner 2022 bis 30. Juni 2022

	01.04.2021 – 30.06.2021 EUR'000	01.04.2022 – 30.06.2022 EUR'000	01.01.2021 – 30.06.2021 EUR'000	01.01.2022 – 30.06.2022 EUR'000
Ergebnis nach Steuern	3.851	94	3.154	-516
Währungsdifferenzen aus Konsolidierung	-12	201	191	318
Cashflow Hedges	-1.581	-17.238	-10.306	-21.162
Steuereffekt	395	4.137	2.576	5.008
Beträge, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-1.197	-12.900	-7.538	-15.837
Neubewertungseffekt Abfertigung	5	-27	11	-54
Fair-Value-Bewertung Wertpapiere (Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)	1	-34	-0	-58
Steuereffekt	-2	15	-3	-13
Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	5	-46	8	-126
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-1.192	-12.946	-7.530	-15.963
Gesamtergebnis	2.659	-12.852	-4.376	-16.478

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2022

VERMÖGENSWERTE

	Stand zum 31.12.2021 EUR'000	Stand zum 30.06.2022 EUR'000
Immaterielle Vermögenswerte	5.354	4.854
Sachanlagen	166.830	161.001
Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen	27.742	28.793
Vertragsvermögenswerte	2.576	2.913
Vertragserfüllungskosten	88.306	84.757
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	497	439
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	5.638	0
Sonstige Forderungen	9.987	10.036
Latente Steuern	16.762	18.916
Langfristiges Vermögen	323.694	311.708
Vorräte	90.775	110.238
Kundenbezogene Entwicklungsleistungen	6.170	7.144
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.023	63.572
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	18.749	29.750
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	197	202
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen	36.892	45.248
Liquide Mittel	114.966	70.098
Kurzfristiges Vermögen	320.772	326.251
Bilanzsumme	644.465	637.960

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

	Stand zum 31.12.2021 EUR'000	Stand zum 30.06.2022 EUR'000
Grundkapital	45.790	45.790
Kapitalrücklage	221.459	221.459
Fremdwährungsumrechnungsrücklage	-555	-238
Sonstige Rücklagen	-8.352	-24.632
Bilanzgewinn	-52.340	-52.856
Eigenkapital	206.002	189.523
Schuldscheindarlehen	70.000	70.000
Leasingverbindlichkeiten	72.853	69.222
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	9.580	6.929
Derivative Finanzinstrumente	1.737	9.472
Investitionszuschüsse	8.405	8.369
Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern	9.600	10.017
Sonstige Verbindlichkeiten	0	2
Latente Steuerschulden	377	410
Langfristige Schulden	172.553	174.421
Leasingverbindlichkeiten	6.726	7.695
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	133.610	127.747
Derivative Finanzinstrumente	6.448	27.929
Vertragsverbindlichkeiten aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen	12.714	9.709
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.305	51.927
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	10.237	7.486
Investitionszuschüsse	1.124	1.124
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	290	313
Sonstige Rückstellungen	30.691	22.285
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	10.766	17.801
Kurzfristige Schulden	265.911	274.016
Bilanzsumme	644.465	637.960

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum 01. Jänner 2022 bis 30. Juni 2022

	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar		
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Fremdwährungs- umrechnungs- rücklage
	EUR'000	EUR'000	EUR'000
Stand zum 1. Jänner 2021	45.790	221.459	-954
Ausbuchung Minderheiten	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	0	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	191
Gesamtergebnis	0	0	191
Stand zum 30. Juni 2021	45.790	221.459	-762
Stand zum 1. Jänner 2022	45.790	221.459	-555
Ergebnis nach Steuern	0	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	318
Gesamtergebnis	0	0	318
Stand zum 30. Juni 2022	45.790	221.459	-238

Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar							
Sonstige Rücklagen							
Wertpapiere - Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert EUR'000	Rücklage für Cashflow Hedges EUR'000	Rücklage IAS 19 EUR'000	Bilanzgewinn EUR'000	Gesamt EUR'000	Nicht beherrschende Anteile EUR'000	Gesamtes Eigenkapital EUR'000	
10	8.699	-3.159	-28.757	243.089	68	243.157	
0	0	0	12	12	-68	-56	
0	0	0	3.154	3.154	0	3.154	
-0	-7.729	8	0	-7.530	0	-7.530	
-0	-7.729	8	3.166	-4.364	-68	-4.432	
10	970	-3.150	-25.591	238.725	0	238.725	
8	-5.346	-3.014	-52.340	206.002	0	206.002	
0	0	0	-516	-516	0	-516	
-44	-16.155	-81	0	-15.963	0	-15.963	
-44	-16.155	-81	-516	-16.478	0	-16.478	
-36	-21.501	-3.095	-52.856	189.523	0	189.523	

Konzern-Kapitalflussrechnung

zum 30. Juni 2022

	01.01.2021 – 30.06.2021 EUR'000	01.01.2022 – 30.06.2022 EUR'000
Ergebnis vor Steuern (EBT)	498	2.236
Zuzüglich Finanzergebnis	2.357	3.859
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2.854	6.095
zuzüglich/abzüglich		
Abschreibungen und Wertminderungen	11.585	11.359
Amortisierung Vertragserfüllungskosten	6.142	7.794
Zugänge Vertragserfüllungskosten	-6.154	-4.245
Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	-154	-161
Veränderung Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern	404	363
Sonstige unbare Aufwendungen/Erträge	-5.002	282
	9.676	21.486
Veränderungen im Working Capital		
Veränderung Vorräte und kundenbezogene Entwicklungsleistungen	10.340	-20.364
Veränderung Liefer- und sonstigen Forderungen, Rechnungsabgrenzungen, sowie Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen und Vertragsvermögenswerte	-16.886	-19.478
Veränderung Liefer- und sonstigen Verbindlichkeiten	15.219	-2.640
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	512	-8.407
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	18.860	-29.403
Erhaltene Zinsen	32	10
Gezahlte Steuern	0	0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	18.893	-29.392
Auszahlungen für langfristige Vermögenswerte	-5.693	-4.037
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	0	17
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5.693	-4.020
Einzahlungen aus der Aufnahme von verzinslichen Verbindlichkeiten	1.060	1.918
Auszahlung aus der Tilgung von verzinslichen Verbindlichkeiten	-33.413	-10.432
Abflüsse aus Leasingvereinbarungen	-4.295	-4.255
Gezahlte Zinsen	-3.346	-4.390
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-39.994	-17.159
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-26.795	-50.571
Liquide Mittel am Beginn der Periode	92.548	114.966
Bewertungseffekte aus Fremdwährungsunterschieden	929	5.703
Liquide Mittel am Ende der Periode	66.682	70.098

Ausgewählte Anhangsangaben

Zum Konzernabschluss für das 1. Halbjahr 2022

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Der FACC-Konzern (nachfolgend FACC) mit Sitz in Ried im Innkreis, Österreich, ist ein Konzern, der sich mit der Entwicklung, Produktion und Wartung von Flugzeugteilen befasst. Seine Hauptbetätigungsfelder bilden die Fertigung von Strukturbauteilen, wie Triebwerksverkleidungen, Flügelverkleidungen oder Steuerflächen, sowie die Fertigung von Innenausstattungen moderner Verkehrsflugzeuge, wie Gepäckablagefächer, Innenraumverkleidungen und Serviceeinheiten. Die Bauteile werden Großteils aus Verbundwerkstoffen hergestellt. FACC integriert in diese Verbundbauteile auch metallische Elemente aus Titan, hochlegierten Stählen sowie anderen Metallen und liefert sie einbaufertig an die Montagelinien ihrer Kunden.

Die FACC AG notiert seit 25. Juni 2014 an der Wiener Börse im Segment Prime Market (Amtlicher Handel).

Die FACC AG befindet sich im Konsolidierungskreis der AVIC Cabin Systems Co., Limited (ACS) mit Sitz in Hong Kong (Room 2201, 22/F, Fairmont House, 8 Cotton Tree Drive, Admiralty, Hong Kong), Firmenbuchnummer 1394811.

ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2022 wurde gemäß den vom International Accounting Standard Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen der IFRS Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, unter Anwendung des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen zum Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Angaben und Informationen und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 zu lesen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, welche die Basis für den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss darstellen, stimmen mit jenen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 überein.

Der Konzern-Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge sind, soweit nicht gesondert darauf hingewiesen wird, auf 1.000 Euro (EUR'000) gerundet, wobei rundungsbedingte Differenzen auftreten können.

Die Abschlüsse ausländischer Gesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung gemäß IAS 21 in Euro umgerechnet. Dies ist für sämtliche Gesellschaften die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben.

2. Schätzungen und Ermessensspielräume

Die Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses erfordert, dass vom Management zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie Eventualschulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Schätzungen und Ermessensspielräume werden im Konzernabschluss der FACC AG zum 31. Dezember 2021 unter Note 7 - Schätzungen und Ermessensspielräume erläutert.

3. Saisonalität des Geschäfts

Die Geschäftstätigkeiten des Konzerns unterliegen nur unwesentlichen saisonalen Schwankungen.

4. Konsolidierungskreis

Die in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochterunternehmen wurden auf den einheitlichen Konzern-Zwischenabschlussstichtag 30. Juni 2022 sowie nach IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Die Einzelabschlüsse der FACC AG und ihrer Tochterunternehmen werden unter Beachtung der einheitlich für den Konzern geltenden Ansatz- und Bewertungsmethoden in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Konsolidierungskreis des FACC-Konzerns zum 30. Juni 2022 hat sich im Vergleich zum Konsolidierungskreis per 31. Dezember 2021 nicht verändert.

5. Auswirkungen der Russland-Ukraine-Krise

FACC hat mit Beginn der Krise Mitte Februar eine Task Force zur Beobachtung der sich daraus ergebenden Konsequenzen gegründet und zum Krisenmanagement eingesetzt.

Der entfachte Krieg in der Ukraine und die damit einhergehenden Auswirkungen haben für die FACC geringe direkte Auswirkungen – weder in der Ukraine noch in Russland befinden sich Supply Chains der FACC. Das jährliche Liefervolumen von FACC Flugzeugkomponenten für zivile russische Anwendungen beträgt auf Jahressicht weniger als 0,25 Prozent des geplanten Konzernumsatzes.

Die Sanktionen, die gegen Russland durch die EU und internationale Partner verhängt wurden, sowie die durch Russland verhängten Gegensanktionen bewirkten, dass die Energiepreise kräftig anstiegen.

Die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen wurde in den letzten Jahren stetig reduziert. Zusätzliche Investitionen sollen eine gänzliche Unabhängigkeit von Gaslieferungen ermöglichen.

Der FACC-Konzern verfügt über keine Vermögenswerte in der Ukraine und in Russland.

Zu weiteren Angaben im Zusammenhang mit der Russland-Ukraine-Krise wird auf den Lagebericht verwiesen.

ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

6. Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Der Fair Value von Finanzinstrumenten wird in drei Stufen ermittelt, die die Bewertungssicherheit widerspiegeln. FACC verwendet folgende Hierarchiestufen, um Finanzinstrumente, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, einer Bewertungsmethode zuzuordnen:

Stufe 1: Bewertung anhand von Marktpreisen für ein spezifisches Finanzinstrument

Stufe 2: Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die ausschließlich auf solchen Bewertungsparametern basieren, die am Markt beobachtbar sind

Stufe 3: Bewertung anhand von Modellen mit signifikanten Bewertungsparametern, die nicht am Markt beobachtbar sind.

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Bewertungstechniken, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte verwendet wurden, sowie die verwendeten wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren.

Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente			
Wertpapiere (notiert)	Aktueller Börsenkurs am Bilanzstichtag	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Devisentermingeschäfte	Der beizulegende Zeitwert wird ermittelt unter Anwendung notierter Terminkurse zum Abschlussstichtag und Netto-Barwertberechnungen basierend auf Zinsstrukturkurven mit hoher Bonität in entsprechenden Währungen.	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (im Factoring)	Buchwert als beste Schätzung des beizulegenden Zeitwerts	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente			
Übrige verzinsliche Verbindlichkeiten	Diskontierung der Cashflows	Risikoaufschlag für eigenes Bonitätsrisiko	Nicht anwendbar

Im Geschäftsjahr kam es zu keinen Verschiebungen zwischen den einzelnen Bewertungsstufen.

7. Einstufungen und beizulegende Zeitwerte

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen

Schulden, getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IFRS 9, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie.

Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

	Buchwert 31.12.2021 EUR'000	Gesamt 31.12.2021 EUR'000	Beizulegender Zeitwert		
			Stufe 1 EUR'000	Stufe 2 EUR'000	Stufe 3 EUR'000
Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte - Wertpapiere (nicht notiert)	71	0	0	0	0
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen (langfristig)	5.638	0	0	0	0
Sonstige Forderungen	9.987	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.023	0	0	0	0
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen (kurzfristig)	18.749	0	0	0	0
Sonstige Forderung und Vermögenswerte	11.593	0	0	0	0
Liquide Mittel	114.966	0	0	0	0
	214.027	0	0	0	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (im Factoring)	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte - Wertpapiere (notiert)	426	426	426	0	0
	426	426	426	0	0
Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten)	213.190	213.190	0	0	213.190
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.305	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	10.237	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.118	0	0	0	0
	282.849	213.190	0	0	213.190
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert					
Derivative Finanzinstrumente	8.185	8.185	0	8.185	0
	8.185	8.185	0	8.185	0

	Beizulegender Zeitwert				
	Buchwert 30.06.2022 EUR'000	Gesamt 30.06.2022 EUR'000	Stufe 1 EUR'000	Stufe 2 EUR'000	Stufe 3 EUR'000
Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte - Wertpapiere (nicht notiert)	71	0	0	0	0
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen (langfristig)	0	0	0	0	0
Sonstige Forderungen	10.036	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.572	0	0	0	0
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen (kurzfristig)	29.750	0	0	0	0
Sonstige Forderung und Vermögenswerte	11.636	0	0	0	0
Liquide Mittel	70.098	0	0	0	0
	185.164	0	0	0	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (im Factoring)	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte - Wertpapiere (notiert)	368	368	368	0	0
	368	368	368	0	0
Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten)	204.676	204.676	0	0	204.676
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51.927	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	7.486	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9.609	0	0	0	0
	273.698	204.676	0	0	204.676
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert					
Derivative Finanzinstrumente	37.401	37.401	0	37.401	0
	37.401	37.401	0	37.401	0

8. Derivative Finanzinstrumente, Hedge Accounting und Fair Value Hedge

Die Sicherungsstrategien der Abteilung Accounting & Treasury des Konzerns sind darauf ausgerichtet, den Einfluss von Wechselkurschwankungen zu steuern und zu minimieren. Der Vorstand genehmigt die Strategien und berichtet regelmäßig dem Aufsichtsrat darüber.

Das Risikomanagement der Abteilung Accounting & Treasury des Konzerns verfolgt das Ziel, erwartete Netto-Cashflows in USD (aus Umsatzerlösen und Einkäufen von Rohmaterialien) für die jeweils nächsten zwölf Monate (auf rollierender Monatsbasis) im Durchschnitt mit 80 Prozent zu besichern (Hedge Ratio). Bei attraktiven Marktniveaus können die Sicherungszeiträume auf bis zu 36 Monate ausgedehnt werden. Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente grundsätzlich nicht zu Spekulationszwecken.

Zur Absicherung der Netto-Cashflows in USD werden Devisentermingeschäfte eingesetzt. Zur Bilanzierung als Sicherungsbeziehung qualifizierte Devisentermingeschäfte werden als Cashflow Hedges gemäß IFRS 9 abgebildet. Devisentermingeschäfte, die nicht als Cashflow Hedges erfasst sind, werden als freistehende Derivate der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ abgebildet.

Devisentermingeschäfte (Cashflow Hedges) werden, solange ergebnisneutral, im sonstigen Ergebnis gebucht, bis die entsprechenden Grundgeschäfte (künftige Einzahlungen), für die sie designiert

wurden, bilanziell erfasst werden. Bei der erstmaligen ergebniswirksamen Verbuchung der Devisentermingeschäfte werden diese in Höhe ihrer Marktwerte in den Umsatzerlösen erfasst. Die Folgebewertung erfolgt in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen. Zum Zeitpunkt der Einlösung der Devisentermingeschäfte werden diese ausgebucht. Dies erfolgt im Allgemeinen innerhalb von maximal 36 Monaten nach dem Bilanzstichtag.

Im Rahmen des Hedge Accountings werden künftige Einzahlungen aus bestimmten bereits kontrahierten Aufträgen oder künftigen hoch wahrscheinlich eintretenden Transaktionen in Höhe des Netto-Exposures in USD als Grundgeschäfte zusammen mit den zugehörigen Devisentermingeschäften als Sicherungsinstrumente designiert.

Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument wird durch Gegenüberstellung der wertbestimmenden Risikofaktoren bestimmt. Bei einer vollständigen oder einer annähernden Übereinstimmung der wesentlichen wertbestimmenden Risikofaktoren von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument wird der Nachweis des wirtschaftlichen Zusammenhangs anhand der Critical-Terms-Match-Methode erbracht. In allen anderen Fällen werden – je nach Ausmaß der Abweichung der wertbestimmenden Risikofaktoren – entweder Sensitivitätsanalysen oder Ausprägungen der Dollar-Offset-Methoden verwendet, um den wirtschaftlichen Zusammenhang nachzuweisen.

Aus Abweichungen der wertbestimmenden Risikofaktoren zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument entstehen Quel-

len für Ineffektivität. Bei der Absicherung von Fremdwährungsrisiken stellen zeitliche Abweichungen zwischen der Vereinnahmung der Zahlungsströme aus dem Grundgeschäft sowie der Erfüllung der als Sicherungsinstrument designierten Devisentermingeschäfte eine solche Ineffektivitätsquelle dar. Darüber hinaus gibt es keine Quellen für Ineffektivität.

Da die Basiswerte von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument stets übereinstimmen, beträgt die bilanzielle Sicherungsquote (Hedge Ratio) stets 1:1, sprich die designierte Menge oder das designierte Volumen des Sicherungsinstruments entspricht der designierten Menge oder dem designierten Volumen des Grundgeschäfts. Anpassungen der bilanziellen Sicherungsquote werden vorgenommen, wenn die Sicherungsquote ein Ungleichgewicht aufweist, aus der Ineffektivität resultieren würde, die in einer mit dem Zweck des Hedge Accountings unvereinbaren Bilanzierungsfolge resultieren kann.

Zudem wurden Devisentermingeschäfte in US-Dollar (Volumen: 30.000 TUSD, Vorjahr: 35.000 TUSD) zur Wechselkursabsicherung von Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen abgeschlossen.

9. Finanzielle Risiken

Aus dem operativen Geschäft ergeben sich für FACC neben dem Finanzierungsrisiko auch Zins- und Währungsrisiken. Das übergreifende Risikomanagement des Konzerns ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen auf den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage des Konzerns zu minimieren. Der Konzern nutzt derivative Finanzinstrumente, um sich gegen bestimmte Risiken abzusichern.

Die Abteilung Accounting & Treasury des Konzerns identifiziert, bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Konzerns.

Währungsrisiko

Während fast alle Verkäufe der FACC-Konzerngesellschaften in USD abgewickelt werden, fällt ein wesentlicher Teil der Kosten in anderen Währungen als USD, insbesondere in EUR, an.

Daher hätte eine nachteilige Veränderung von Wechselkursen, vor allem des Verhältnisses USD zu EUR, wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern und die Finanzlage des Konzerns. FACC setzt zur Absicherung gegen nachteilige Veränderungen im Wechselkurs von USD und EUR derivative Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte) ein, aus denen auch Verluste erwachsen können.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko ergibt sich aus der durchschnittlichen Laufzeit der Finanzierungen sowie der Art der Verzinsung. Das Risiko liegt dabei bei fixer Verzinsung in sinkenden Zinssätzen und bei variabler Verzinsung in steigenden Zinssätzen.

Liquiditätsrisiko

Ein wesentliches Ziel des Risikomanagements von FACC ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit für aktuelle und zukünftige Verpflichtungen sicherzustellen. Die wichtigsten Steuerungsgrößen dafür sind die Maximierung des Free Cashflow durch Kostensenkungen, aktives Working Capital Management sowie die Reduktion der Investitionsausgaben.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung der FACC AG (gemäß IFRS). Die zentrale Erfolgsgröße, anhand derer die Steuerung der Geschäftssegmente erfolgt und die an die verantwortliche Unternehmensinstanz (Vorstand der FACC AG) berichtet wird, ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).

Aufgrund der unterschiedlichen Anwendungen, denen die Produkte dienen, wurden drei operative Segmente gebildet:

- **Aerostructures:** Entwicklung, Fertigung, Vertrieb und Reparatur von Strukturbauteilen
- **Engines & Nacelles:** Entwicklung, Fertigung, Vertrieb und Reparatur von Triebwerksbauteilen
- **Cabin Interiors:** Entwicklung, Fertigung, Vertrieb und Reparatur von Innenausstattungen

Neben den drei operativen Segmenten umfasst das Gesamtunternehmen noch die zentralen Dienste Finanzen und Controlling, Personal, Legal, Qualitätssicherung, Forschung & Entwicklung, Communication & Marketing, Einkauf und EDV (einschließlich Engineering Services). Die zentralen Dienste unterstützen die operativen Segmente im Rahmen einer Matrixorganisation bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Deren Aufwendungen und Erträge werden mittels eines festgelegten Verfahrens den drei Segmenten zugeordnet.

30.06.2021	Aerostructures EUR'000	Engines & Nacelles EUR'000	Cabin Interiors EUR'000	Summe EUR'000
Umsatzerlöse	84.502	51.642	104.044	240.188
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	1.016	4.069	-2.231	2.854
Investitionen	2.986	499	2.209	5.693
Abschreibungen und Wertminderungen	5.555	2.642	3.387	11.585
Vermögenswerte am 30.06.2021	269.096	118.689	242.910	630.695
<i>davon langfristige Vermögenswerte am 30.06.2021</i>	<i>143.143</i>	<i>49.859</i>	<i>106.918</i>	<i>299.920</i>

30.06.2022	Aerostructures EUR'000	Engines & Nacelles EUR'000	Cabin Interiors EUR'000	Summe EUR'000
Umsatzerlöse	102.621	45.435	122.089	270.145
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	4.186	2.418	-510	6.095
Investitionen	1.872	534	1.631	4.037
Abschreibungen und Wertminderungen	5.037	2.513	3.808	11.359
Vermögenswerte am 30.06.2022	264.145	108.622	265.193	637.960
<i>davon langfristige Vermögenswerte am 30.06.2022</i>	<i>133.397</i>	<i>42.685</i>	<i>106.236</i>	<i>282.318</i>

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Aufgrund von Schätzungsänderungen bei den Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen kam es zu einer Verringerung bei den Umsatzerlösen in Höhe von 1.013 TEUR (Vorjahr: Erhöhung bei den Umsatzerlösen in Höhe von 942 TEUR).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 5.000 TEUR an COVID-19 Förderungen enthalten.

Zu wesentlichen Veränderungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird zudem auf den Lagebericht verwiesen.

Aufgrund der USD-Kursentwicklung haben sich die USD-Sicherungsgeschäfte stark negativ entwickelt. Dies führte zu einem Anstieg der lang- und kurzfristigen Schulden sowie einer Reduktion des Eigenkapitals.

Die am 30. Dezember 2021 angepassten Financial Covenants (Net Financial Debt/EBITDA) im Konsortialkreditvertrag wurden per 30. Juni 2022 erfüllt (siehe zusätzlich Note 38 - Finanzverbindlichkeiten im Konzernabschluss 2021).

Zu weiteren wesentlichen Veränderungen in der Konzernbilanz wird auf den Lagebericht verwiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Bei den Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen wurde aufgrund von Schätzungsänderungen eine Umsatzkorrektur in Höhe von -1.013 TEUR (31.12.2021: -1.582 TEUR) vorgenommen.

Bei den langfristigen Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen wird davon ausgegangen, dass diese innerhalb der nächsten 12 Monate beglichen werden. Daher werden diese nun unter den kurzfristigen Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 10.550 TEUR erhöht. Die Marktstabilisierung führt zu gleichmäßigeren Produktionsvolumen und Monatsumsätzen, was in gestiegenen Forderungen Niederschlag findet.

Das Eigenkapital veränderte sich durch das laufende Ergebnis (-516 TEUR) auf 189.523 TEUR.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Zu wesentlichen Veränderungen in der Konzern-Kapitalflussrechnung wird auf den Lagebericht verwiesen.

GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen außerhalb des Konsolidierungskreises der FACC AG wurden im Zeitraum 1. Jänner 2022 bis 30. Juni 2022 zu fremdüblichen Bedingungen abgeschlossen.

	Forderungen 31.12.2021 EUR'000	Verbindlichkeiten 31.12.2021 EUR'000	Umsatzerlöse und sonstige Erträge H1 2021 EUR'000	Aufwendungen H1 2021 EUR'000
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf den Konzern:	95	0	4	58
Gemeinschaftsunternehmen, an dem das Mutterunternehmen beteiligt ist:	24.292	10.237	11.570	14.330
	24.387	10.237	11.574	14.388

	Forderungen 30.06.2022 EUR'000	Verbindlichkeiten 30.06.2022 EUR'000	Umsatzerlöse und sonstige Erträge H1 2022 EUR'000	Aufwendungen H1 2022 EUR'000
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf den Konzern:	53	0	130	0
Gemeinschaftsunternehmen, an dem das Mutterunternehmen beteiligt ist:	29.697	7.486	13.788	10.884
	29.750	7.486	13.918	10.884

Zusätzlich bestand mit der Maffeo Aviation Consulting, Woodinville, USA, die von einem ehemaligen Aufsichtsrat beherrscht wird, im Geschäftsjahr 2022 ein Consulting Agreement. Dieses wurde per 31. Mai 2022 gekündigt. Das Consulting Agreement betrug im 1. Halbjahr 2022 38 TEUR (Vorjahr: 13 TEUR), wovon 0 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) zum Zwischenbilanzstichtag 30. Juni 2022 noch nicht bezahlt wurden.

Geschäften mit nahestehenden Personen und Unternehmen unterliegen den allgemeinen Bestimmungen für Wertberichtigungen. Garantien wurden weder gewährt noch erhalten.

ERGEBNIS JE AKTIE

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien betrug zum Zwischenbilanzstichtag 45.790.000 Stück. Da im bisherigen Geschäftsjahr keine verwässernd wirkenden potenziellen Stammaktien im Umlauf waren oder eigene Aktien gehalten wurden, entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Das Ergebnis je Aktie von -0,01 EUR (30.06.2021: 0,07 EUR) wird aus dem durch die gewichtete Aktienanzahl geteilten Ergebnis, das den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnen ist, errechnet.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Zwischenbilanzstichtag 30. Juni 2022 gab es keine angabepflichtigen Ereignisse.

HINWEIS

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2022 wurde in Übereinstimmung mit dem Regelwerk "Prime market - Abschnitt Zwischenberichte" der Wiener Börse aufgestellt.

Die Berichtswährung ist der Euro (EUR). Die Zahlenangaben im vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschluss erfolgen in Tausend EURO (EUR'000) sofern keine abweichende Angabe erfolgt.

Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechnungshilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

VERZICHT AUF PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 125 ABS. 1 BÖRSEGESETZ

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Zwischenbericht zum 30. Juni 2022 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

Weiters bestätigen wir, dass der verkürzte Lagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Ried im Innkreis, 17. August 2022

Robert Machtlinger e. h.
Vorsitzender des Vorstands

Andreas Ockel e. h.
Mitglied des Vorstands

Aleš Stárek e. h.
Mitglied des Vorstands

Yongsheng Wang e. h.
Mitglied des Vorstands

Investor Relations

BASISINFORMATIONEN ZUR FACC-AKTIE

Wertpapierkennnummer (ISIN)	AT00000FACC2
Währung	EUR
Börseplatz	Wien (XETRA)
Marktsegment	Prime Market (Amtlicher Handel)
Erstnotiz	25.06.2014
Emissionspreis	9,5 EUR
Zahlstelle	ERSTE GROUP
Indizes	ATX, ATX GP, ATX IGS, ATX Prime, WBI
Aktiengattung	Stammaktien
Börsenkürzel	FACC
Reuters-Symbol	FACC.VI
Bloomberg-Symbol	FACC AV
Ausgegebene Aktien	45.790.000 Stück

KONTAKT

Michael Steirer
 Vice President
 Controlling / Investor Relations / Enterprise Risk Management
 Telefon +43 59 616 1468
 Mobil +43 664 80 119 1468
 m.steirer@facc.com

AKTIONÄRSSTRUKTUR UND GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital der FACC AG beträgt EUR 45.790.000 und ist eingeteilt in 45.790.000 Stückaktien. Die Aviation Industry Corporation of China hält über die AVIC Cabin System Co., Ltd (vormals FACC International) 55,5 Prozent der Stimmrechte an der FACC AG. Die restlichen 44,5 Prozent der Anteile befinden sich im Streubesitz bei internationalen und österreichischen Investoren. Die FACC AG selbst hält zum Ende der Berichtsperiode keine eigenen Aktien.



